

Flößerhalle wird zur Philharmonie

Musikverein Wallbach begeistert bei seinem Jahreskonzert mit perfektem Zusammenspiel und imponierenden Soli





Von seiner besten und unterhaltsamsten Seite präsentierte sich der Musikverein Wallbach bei seinem rauschenden Jahreskonzert am vergangenen Samstag. Gemeinsam mit ihrem Nachwuchsorchester JuSchWa brachte die Aktivkapelle des Vereins musikalischen Glanz in die Flößerhalle, sodass sich diese für einen Abend in die "Flößer-Philharmonie" verwandelte, wie es Moderator Georg Rind charmant formulierte.

Den Auftakt machte die Jugendkapelle unter der Leitung von Tobias Zwicky. Die JuSchWa, eine Kooperation der Musikvereine Schwörstadt und Wallbach, hat sich als ein bewährtes Konzept etabliert, was nicht zuletzt am jüngsten Jahreskonzert zu hören war. Mit "Does Your Mother Know" hatte das rund 20-köpfige Nachwuchsorchester sogleich den Nerv des Publikums getroffen. Auf den Song der schwedischen Gruppe ABBA folgte die Darbietung "Mo Better Blues" im typischen Dialog zwischen den Holz- und Blechregistern, bevor das wörtlich finale Stück "The Final Countdown" von Europe das Flair der 80er Jahre aufkommen ließ.

Mit dem Generationswechsel auf der Bühne – für die JuSchWas nahm das Aktivorchester mit ihrem Dirigenten Andreas Weber Platz – folgte zunächst auch ein Wechsel im Genre. Nach der traditionellen Eröffnung mit dem "March of The Belgian Paratroopers" zog sich der konzertant-klassisch Stil durch den weiteren Konzertteil, ohne dabei jedoch eintönig zu

werden. Mit "A Musical Fantasy" spielten sich die Musiker durch diverse Facetten, sodass ein musikalisches Farbenspiel zwischen verschiedenen Tempi und rhythmischen Schemata ertönte. Variationsreich waren die Stücke "A Fifth Of Beethoven" und "Variatione In Blue".

Beide behandelten ein Motiv, das in den musizierenden Händen des Musikvereins in verschiedenen Stilen zu hören war. Das Orchester beeindruckte nicht nur mit seiner Gesamtleistung im Zusammenspiel, ebenso imponierend war die solistische Leistung von Thomas Thomann, Andreas Seitz und Michael Roth, welche das allseits bekannte "Oh When The Saints" im Dixieland Swing interpretierten.

Zeitgenössischer und zuweilen entspannter gestaltete sich der zweite Konzerteil, der eine Hommage an die großen Populärkünstler war. Das Repertoire umfasste dabei die bekanntesten Melodien von Tom Jones und Marvin Hamlisch, sowie das Beste aus dem Musicalfilm "Grease". Der moderne Rahmen erlaubte es zudem mit "Fascinating Drums", das Schlagwerk in den Vordergrund zu stellen. Einen weihnatlichen Abschluss fand das Jahreskonzert mit Mariah Careys "All I Want for Christmas is You". Über die Ehrungen werden wir noch berichten.